

**CDU-Gemeinderatsfraktion
Bad Rappenau**

**AnneSilke Köhler
Grombacher Str. 14
74906 Bad Rappenau
Tel: 07268/746
muggel.ag@web.de**

Anträge zum Haushalt 2021

Die CDU Fraktion stellt folgenden Antrag zum Haushalt 2021:

1. Parkierungsanlage Salinenstraße Bad Rappenau

Im Haushalt sind unter Produktgruppe 54.60 insgesamt Investitionen i.H.v 530.000 € für die Errichtung/Erweiterung des Parkplatzes in der Salinenstraße eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2021 sind davon Investitionskosten i.H.v. 360.000 € vorgesehen.

Der Parkplatz wird für das neue Hotel, Rappsodie, Freibad, Kurpark und auch für die Anwohner dringend benötigt, ist jedoch auch wichtiger Baustein des Gesamtkonzeptes im Kurgebiet. Da für die zukünftige Nutzung des Rundbaus noch kein Vorschlag vorliegt, halten wir es für sinnvoll, die endgültige Gestaltung des Parkplatzes noch zurückzuhalten, bis die Nutzung und der gesamte Parkbedarf feststehen.

Deshalb schlagen wir vor, den Parkplatz 2021 mit möglichst geringem Kostenaufwand so herzustellen, dass eine provisorische (entgeltliche) Nutzung möglich ist und die endgültige Gestaltung zu verschieben, bis eine Grundsatzentscheidung zum Rundbau getroffen wurde.

Wir gehen dabei davon aus, dass für die einfache Planierung und Schotterung des Platzes die Investitionskosten weit unter 360.000 € liegen und mit einem Konzept zum Rundbau in den nächsten 2 Jahren zu rechnen ist.

An
Rathaus Bad Rappenau
Herrn Oberbürgermeister Sebastian Frei per E-Mail

Anträge zum Haushalt 2021 (Gemeinderatssitzung am 27. Febr. 2021)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
hiermit stellen wir folgende Anträge zum Haushalt 2021. Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Photovoltaik-Förder-Programm

Viele Städte (u. a. Stuttgart, Freiburg, Erlangen, Aachen, Köln, Wiesbaden, Verl (NRW)) unterstützen die Installation von Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden mit bis zu 2000.- Euro.

Für viele Bauwillige war und ist so ein Programm Auslöser, um endlich zur Tat zu schreiten.

Wir beantragen deshalb eine Förderung von 75.- Euro pro kWp (Kilowattpeak) Anlagenleistung für eine Anlagengröße von 5 kWp bis 12 kWp. Die Mindestförderung beträgt damit 375.- Euro (für 5 kWp), die maximale Förderung 900.- Euro (für 12 kWp). Größere Anlagen mit z. B. 15 kWp werden mit 900.- Euro gefördert. Die Förderung entspricht ca. 5 – 10 % der Gesamtkosten (inkl. Installation).

Kosten: Deckelung der Förderung bei 80 000.- Euro, was ca. 100 Anlagen entsprechen dürfte.

Deckungsvorschlag:

Erhöhung des Ansatzes für Grundstückerlöse von 4 000 000.- Euro auf 4 080 000.- Euro.

2. Ermittlung des Potentials für Photovoltaiknutzung auf städtischen Gebäuden zur Vermietung der geeigneten Dachflächen

Bis Juli 2021 sollen alle städtischen Dachflächen, die sich für eine PV-Nutzung eignen, an einen (!) Betreiber von PV-Anlagen vermietet werden. Das Potential der Dachflächen sollte vorab mit möglichst einem kompetenten Betreiber ermittelt werden. (In der Regel übernimmt der Betreiber die dabei anfallenden Kosten.)

Als Betreiber bieten sich verschiedene, regionale Energiegenossenschaften an, die bereits PV-Anlagen auf städtische Dächer betreiben. (Eine Ausschreibung ist dafür nicht notwendig.)

Um die Einnahmen für die Stadt zu erhöhen, sollte bei den entsprechenden Gebäuden der Eigenverbrauch mit betrachtet werden. Der Direktbezug des PV-Stroms führt zu Einsparungen von rund 10 Cent / kWh (Kilowattstunde).

Kosten: Einnahmen von 5000.- Euro in 2021 (je nach Schnelligkeit der Umsetzung und Anteil des Eigenstromverbrauchs).

3. Beitritt zum Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg

Wir beantragen den Beitritt von Bad Rappenau zum Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg.

Die beigetretenen Kommunen machen damit deutlich, dass sie beim Klimaschutz aktiv sind und dass sie diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten. (Quelle: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/kommunaler-klimaschutz/klimaschutzpakt/>)

Ziel:

Bis 2040 die Verwaltung klimaneutral umbauen. Zur Umsetzung des Ziels erhalten die Gemeinden im Rahmen der Förderprogramme „Klimaschutz-Plus“ und „Klimopass“ eine erhöhte Förderquote.

Bisher sind 301 Kommunen in Baden-Württemberg dem Klimaschutzpakt als Unterstützer beigetreten (Stand 01/2021), wie unter anderem:

Eppingen (Ende 2020 einstimmiger Beschluss im Gemeinderat), Leingarten, Brackenheim, Nordheim, Ilsfeld, Obersulm, Wüstenrot.

Auch Oberbürgermeister Sebastian Frei hat bereits im Wahlkampf auf einen Beitritt hingewiesen:

Zitate (Quelle: „Wahl-homepage“): „Es wird Zeit, dass auch Bad Rappenau dem Klimaschutzpakt des Landes beitritt und sich für den European Energy Award zertifiziert.“

Kosten: Aufwand evtl. bereits in „56100700 Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung“ enthalten: 29800.- Euro)

Bei Klimaschutz-Maßnahmen kommt es durch die höhere Förderung zu Einsparungen (Bsp: Klimaschutz-Plus bis zu 46% der Investitionen),

zusätzlich kommt es zu Einsparungen bei den Energiekosten. (Hier ist genügend „Potential“ vorhanden: Bsp. Energiekosten pro Jahr für Gas: 120 000.- Euro, Strom: 650 000.- Euro.

4. Mehr Mülleimer bzw. Aschenbecher für Zigaretten-Kippen

An manchen Stellen in Bad Rappenau ist der Boden übersät mit Zigaretten-Kippen – oft um Sitzbänke herum. Besonders schlimm ist es dort, wo keine Mülleimer in der Nähe sind. Beispiele: Mühlthalweg (Fußweg vom Schlosspark zum Kurpark), Salinenstrasse um die Kurkliniken bis zum neuen Hotel „Saline 1822“, Schlosspark inkl. Wassertretbecken. (Siehe Mail an Stadtverwaltung mit Vorschlägen vom 30.08.20)

Wir beantragen die zusätzliche Installation von entsprechenden Müllbehältern für Zigaretten-Kippen oder von Mülleimern mit speziellen Fächern für Zigaretten-Kippen. Vielleicht können auch bestehende Mülleimer mit einem Kippen-Fach nachgerüstet werden.

Da nicht an jede Sitzbank eine Müllbehälter angebracht werden kam, wäre der Vorschlag, dass zum Beispiel bei 3 Sitzbänken eine Sitzbank einen Müllbehälter bekommt und die anderen beiden Sitzbänke ein Schild „Nichtraucher Sitzbank!“.

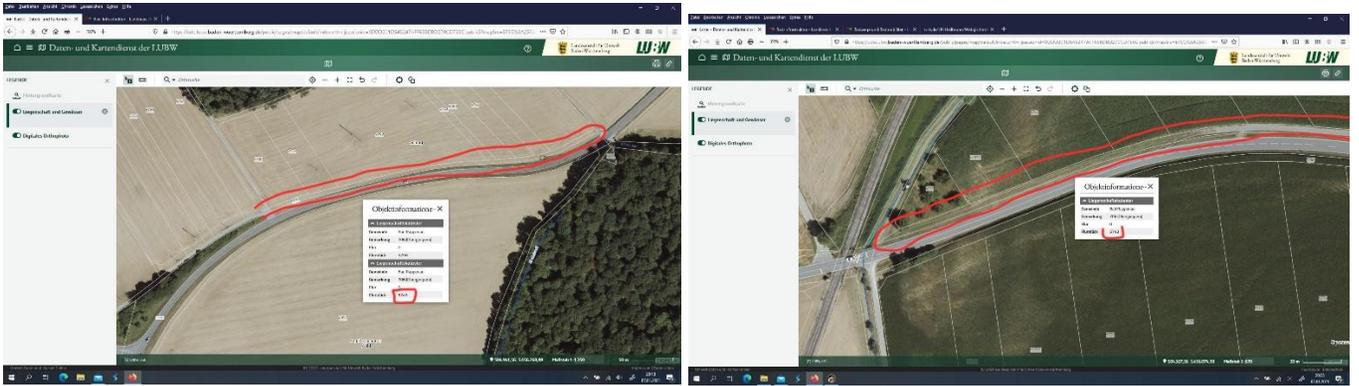
Kosten: 10 000.- Euro (evtl. innerhalb „Kleinere investive Maßnahmen im Straßen- und Wegebau“ enthalten, hier: 50 000.- Euro)

5. Erweiterung Radwegenetz

5.1. Gemarkung Obergimpeln: Lückenschluß zwischen „Gimperner Eck“ am Rappenauer Wald und den Feldwegen nach Obergimpeln

Ein durchgehendes Flurgrundstück ist vorhanden (Nr. 5743, Gemarkung Obergimpeln), das teilweise asphaltiert ist. Dazwischen ist der Weg aber immer wieder unterbrochen (siehe kleine Bilder unten). Dieser dann durchgehende Weg könnte auch gut von der Landwirtschaft benutzt werden.





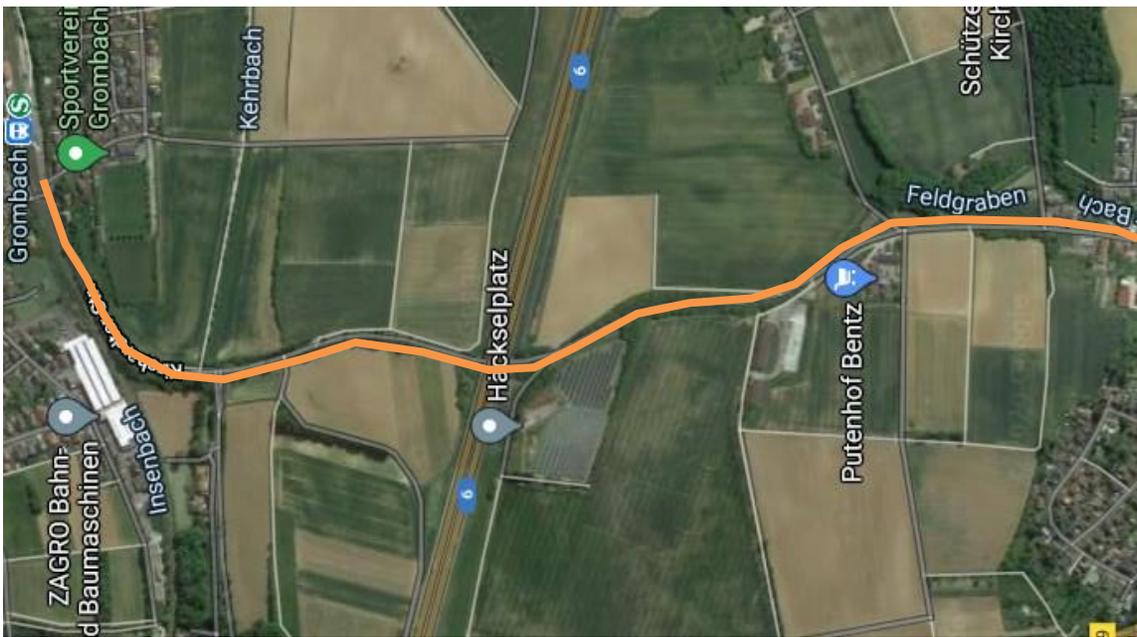
Kosten:

Planungskosten in 2021: 25 000.- Euro, Eigenanteil Bad Rappenau: 3000.- bis 7000.- Euro (neben LGVFG und Landkreisförderung, da Landesstraße 530 und Kreisstraße 2043)

5.2. Gemarkung Grombach und Kirchardt:

Anlegen eines Radweges vom Ortsausgang Grombach bis Orteingang Kirchardt.

Es ist bereits ein Gehweg neben der Kirchardter Straße vorhanden, dieser müsste entsprechend verbreitert werden.



Kosten:

Planungskosten in 2021: 25 000.- Euro, Eigenanteil Bad Rappenau: 0 bis 3000.- Euro (neben LGVFG und Landkreisförderung, da Kreisstraße 2144)

Hinweis:

Der Landkreis hat 2021 und 2022 jeweils 1,5 Mio. Euro zusätzlich für Radverkehrsmaßnahmen bereitgestellt.



Gemeinderatsfraktion



Gundi Störner Im Grafenwald 1 74906 Bad Rappenau
Tel.: 07264/206591 Mail: Gundi.Stoerner@gmx.de

Antrag zum Haushalt 2021: Planungsrate für ein weiteres Jugendprojekt

Mit einer ersten Planungsrate in Höhe von 5.000€ beantragt die SPD-Fraktion die Umsetzung weiterer Jugendtreffs/Jugendprojekten in den Ortsteilen analog zu dem in Fürfeld vorgesehenen Jugendprojekt. Weitere Finanzmittel sollen in künftigen Haushalten dargestellt werden.

Begründung:

In den vergangenen Jahren hat die Stadt viel in den Ausbau und die Umgestaltung von Spielplätzen investiert. Die SPD-Fraktion steht hier voll und ganz hinter der Vorgehensweise. Es ist wichtig, die Spielplätze immer „aktuell“ zu halten und auch kleine Veränderungen werden von den Kindern positiv aufgenommen. So ist Bad Rappenau innerhalb der Region mittlerweile ein Vorbild für eine breite Spielplatzstruktur geworden.

Spielplätze und Jugendprojekte sollen jedoch nicht in Konkurrenz stehen, sondern sollen ein ganzheitliches Konzept für das Aufwachsen der Rappenauer Kinder darstellen, denn alle Generationen brauchen Räume des Zusammenkommens. Deshalb ist es für uns wichtig, den Fokus jetzt auf die Kinder und Jugendlichen zu richten, die auch auf Grund der Altersbegrenzung nicht mehr die heimischen Spielplätze nutzen dürfen.

Das Hauptaugenmerk sollte hier insbesondere auf den Teilorten liegen: Jugendlichen sollte es stärker möglich sein, sich mit ihrem Teilort zu identifizieren, dort entsprechende Angebote vorzufinden, anstatt gezwungen zu sein z.B. in die Kernstadt zu fahren. Ein erster Schritt, um Kindern und Jugendlichen attraktivere Aufenthaltsräume auch in den Teilorten zu schaffen, ist das Jugendprojekt in Fürfeld. Zwar hat man hier noch keine konkreten Erfahrungen machen können. Es zeigt sich jedoch, dass die Idee/Umsetzung von den örtlichen Jugendlichen sehr gut aufgenommen und auch vorangetrieben wird.

Ziel sollte es sein, auf Grundlage der Erfahrungen mit genanntem Jugendprojekt auch in den anderen Ortsteilen derartige Projekte zu installieren. Dies immer orientiert am Bedarf und den Wünschen der Jugendlichen, deshalb sollen die Jugendlichen durch effiziente Umfragen, Jugendforen oder – wenn wieder möglich – dem direkten Austausch mit in die Planungen einbezogen werden. Für diese Vorarbeiten sollen die von uns beantragten Mittel zur Verfügung stehen.

Wichtig für uns wäre es auch, dass die Kinder und Jugendlichen in der Verwaltung einen konkreten Ansprechpartner/ein Gesicht haben, der gemeinsam mit ihnen ein solches Projekt angeht.

Kosten: 5.000€

**Refinanzierung: Einsparungen/Minderausgaben Produkt HH55100200
Freizeitanlagen und Spielflächen**



Fraktion im Gemeinderat der Stadt Bad Rappenau

Beratungsvorlage vom 24.01.2021
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gemeinderat der Stadt Bad Rappenau

Sachbearbeiterin
Sonja Hocher

Vorlagennummer/Aktenzeichen:
- ANTRAG ZUM HAUSHALT 2021 -

Zur Entscheidung:
Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2021

**Beschlussvorschlag zum Thema:
Lebende Gärten/Blühende Vorgärten/Bad Rappenauer „Pflanzkiste“**

Es wird beantragt:

- 1.) Die Bereitstellung einer Pflanzkiste pro Wohn- oder Geschäftsgrundstück, für eine zu bepflanzende Fläche von ca. 10 m² und im Wert von etwa 100 EUR. Es wird eine Schutzgebühr von 25 EUR erhoben.
- 2.) Kostenlose Abgabe an Bürger und Betriebe, die damit öffentliche Flächen bepflanzen und pflegen.
- 3.) Bereitstellung von Solitärsträuchern für größere Beete, Hartriegel, Felsenbirne und Kornelkirsche.
- 4.) Schaffung der Möglichkeit zur Abgabe von Schotter beim städtischen Bauhof. Hierfür erhalten die Bürger einen Gutschein für Rindenmulch oder Pflanzenerde beim örtlichen Gewerbe.
- 5.) Produktion eines Erklärvideos mit den Gärtnern des Bauhofes und mit dem Tiefbauamt
- 6.) Veröffentlichungen zum Verbot von Versiegelung/Einschottern gemäß aktueller Rechtslage.
- 7.) Anschreiben an die Eigentümer von Wohn- und Geschäftsgrundstücken, mit der Bitte, die in den letzten 5 Jahren - entgegen der Rechtslage - entstandenen Schottergärten zurückzubauen, um damit einen rechtskonformen Zustand herzustellen.

Begründung:

Gerade in den letzten Jahren sind zunehmend artenarme Vorgärten, Grünstreifen, Mulch- und Schotterstreifen um viele Wohn- und Geschäftsgrundstücke entstanden. Mit städtischen Informationen und PR soll dem entgegengewirkt werden. Insekten benötigen ganzjährig „bewohnbaren“ Lebensraum und eine entsprechende Bepflanzung. Bad Rappenau soll ein Blütenmeer bleiben. Neben gepflegten Beeten soll eine naturnahe und natürliche Bepflanzung nachhaltig gefördert und deren Erweiterung ermöglicht werden. Mit dieser Kampagne soll insbesondere ein Anreiz zur Umgestaltung von Schottergärten geschaffen werden, auf ganz freiwilliger Basis und als Beitrag zum Natur- und Umweltschutz.

Die Stadt kann sich durch naturnahe, blühende und insektenfreundliche Flächen auf öffentlichem Grund - aber nun insbesondere auch auf privatem Grund - profilieren.

Eine werbewirksame Außendarstellung wird durch Fotowettbewerbe oder durch eine Aktion zur Prämierung der größten positiven Veränderung möglich. Mit einem öffentlichen Video zur richtigen Pflanzung und durch regelmäßige Presseberichte, kann sich die Stadt Bad Rappenau nachhaltig profilieren.

Die Kosten der Pflanzkisten erfordert für das Jahr 2021 Haushaltsmittel von ca. 25.000 EUR, inklusive der vorgeschlagenen Werbemaßnahmen. Die Tauschaktion Rindenmulch hat mit rund 30 EUR pro Kubikmeter einen sehr überschaubaren Kostenaufwand. Die Finanzierung soll über den Deckungskreis Tiefbauamt und über die Kostenstelle des Oberbürgermeisters erfolgen. Zur weiteren Finanzierung können die großen Palmen der Stadt Bad Rappenau verkauft werden.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Robin Müller
Fraktionssprecher



Fraktion im Gemeinderat der Stadt Bad Rappenau

Beratungsvorlage vom 24.01.2021
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gemeinderat der Stadt Bad Rappenau

Sachbearbeiter
Robin Müller

Vorlagennummer/Aktenzeichen:
- ANTRAG ZUM HAUSHALT 2021 -

Zur Entscheidung:
Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2021

**Betreff: Antrag zum Bau einer kleinen Cross-, BMX- und Dirt-Bahn für Fahrräder
(Modellierte Fahrradstrecke hinter dem Waldstadion)**

Es wird beantragt:

Der Bau, die Modellierung und die Pflege einer Fahrradbahn für Cross-, BMX und Dirtbikes hinter dem Waldstadion, nebst einem kleinen Unterstand.

Begründung:

Nicht nur durch die Corona-Situation bedingt haben viele junge und junggebliebene Bürger*innen der Stadt Bad Rappenau das Fahrradfahren in der Natur und im Wald zu schätzen gelernt. Nicht überall im Wald sind Geschwindigkeit und wilde Sprünge angebracht. Am Galgenberg bei Rauenberg ist die Konfliktsituation zwischen Radfahrern, Fußgängern und Natur zuletzt offen zutage getreten. Modellierte Bahnen stellen eine echte Alternative dar, wobei die Schutthalde hinter dem Waldstadion, auf der auch das neue Multifunktions-Spielfeld entstanden ist, tolle Möglichkeiten bietet, sowohl im Westen als auch auf dem Hang dahinter. Die Natur ist dort nicht unberührt. Der Sportbetrieb bringt bereits eine gewisse „Unruhe“ und es stört dort weniger als sonst im Wald. Das Gelände ist bereits „uneben“ und „hügelig“. Die Fläche links (westlich) neben dem Multifunktionsfeld wird nicht weiter für den Waldkindergarten gebraucht, der an anderer Stelle entstanden ist.

Andere Gemeinden, wie Sinsheim, Sandhausen, Wiesloch, Kronau, Bensheim und Bietigheim, um nur ein paar Beispiele zu nennen, haben bereits ein entsprechendes Angebot geschaffen. Dort sind bereits Dirtparks, Pumptracks, BMX-Strecken und modellierte Fahrradstrecken entstanden. Kinder und Jugendliche nutzen für ihre Stunts oft auch öffentliche Parks und Treppen. Auf einer solchen Bahn sind die aktiven Freizeitsportler und Radfahrer mit Sicherheit ein Vielfaches besser aufgehoben. Eine solche Bahn steigert die Attraktivität der Stadt Bad Rappenau für Jugendliche und junggebliebene sportliche Radfahrer*innen. Schulprojekte und Kurse können dort stattfinden. Fitness und Motorik werden gefordert und gefördert.

Die Kosten sind über den Umfang der Anlage steuerbar. Die Schaffung einer ersten kleineren und überschaubaren Bahn wird - nebst Bepflanzung und „Drumherum“ - Kosten zwischen 50.000 EUR und 70.000 EUR verursachen. Der jährliche Pflegeaufwand sollte im Bereich um etwa 2.500 EUR bis 5.000 EUR liegen. Die Gegenfinanzierung soll über eine Anhebung der Vergnügungssteuer ab dem Jahr 2022 ermöglicht werden, um jeweils 5 Prozentpunkte. Das wird über die Jahre nicht nur die Errichtung der Bahn ermöglichen, sondern auch die Pflege, nebst kleineren Erweiterungen. Im Deckungskreis des Tiefbauamts dürften auch verfügbare freie Mittel aus dem laufenden Etat bestehen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Robin Müller
Fraktionssprecher

Antrag Haushaltsansatz 2021

Wir von den Freien Wählern sind erfreut, dass beim Haushaltsansatz 2021 die pro Kopf Verschuldung unserer Bürger von 161 €/Pers. auf 142,-€/Pers. sinkt. Die Schulden sind ebenfalls durch Tilgung rückläufig von 3,5 Mio auf 3,1 Mio €. Soweit die positive Seite eines Jahres wo der wirtschaftliche Verlauf geprägt durch die Corona Pandemie nicht absehbar ist.

Die Pandemie stellt uns vor bisher nicht bekannte Aufgaben und Herausforderungen. Am Beispiel unserer Einrichtungen auf dem Kurhügel sieht man, dass aus 1 Mio geplantem Gewinn, plötzlich 3,5 Mio Minus werden können. Eine Situation wo eigentlich kein Schuldiger auszumachen ist, die aber Kapitaleinbußen verursacht.

Viele Investitionen stehen für 2021 auf dem Plan. Punkte die auch von uns FW eingebracht oder unterstützt worden sind. Aber besondere Ereignisse wie die Pandemie erfordern auch besondere Maßnahmen. Deshalb plädieren wir für eine Verlangsamung der Ausgaben, damit wir nicht von Entwicklungen überrollt werden die einfach nicht abzusehen sind.

Auch wir wissen, dass nie alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden können und dass nie alle Zuschüsse auch im Plan aufgeführt sind, aber wenn die wirtschaftliche Situation sich verschlechtern sollte, haben wir mit 15 Mio immer noch einen Puffer wo wir manches damit auffangen könnten. Deshalb plädieren wir dafür, dass die Maßnahmen gestreckt und langsamer umgesetzt werden, damit eventuell die Rücklagenentnahme von 5,8 Mio € nicht oder zumindest nur zu einem kleinen Teil benötigt wird.

Auch im Interesse unserer Kinder und Enkel sollten wir schauen, dass vorhandene Ressourcen erhalten bleiben dazu zählt auch Kapital, welches nicht durch Schulden ersetzt werden kann.

Laut Prognose wird auch in der freien Wirtschaft die Lage kritischer und langfristig gesehen steigt dann auch die Chance von qualifizierteren Bewerberinnen oder Bewerber für den öffentlichen Dienst. Ein sicherer Arbeitsplatz wird für manche wieder mit einem anderen Blickwinkel gesehen und mehr in den Vordergrund rücken.

Bernd Hofmann
Fraktionssprecher